

**Titelbild:**

**Neues Hamburger Wahrzeichen: der Marco Polo Tower von HOCHTIEF Projektentwicklung in der Hafencity. 75 Prozent der Wohnungen in dem außergewöhnlichen Luxuswohnturm sind bereits verkauft und bis zum Sommer bezugsfertig. Der 56 Meter hohe Turm besticht architektonisch durch 15 unterschiedlich geformte Etagen. Bei der internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes wurde der Marco Polo Tower im März 2010 mit dem begehrten MIPIM Award in der Kategorie Residential Developments ausgezeichnet.**

# NACHHALTIGE ANLAGE

- Attraktive neue Aufträge gewonnen
- Auftragsbestand erreicht 36,74 Mrd. Euro
- Ausblick für 2010 und mittelfristig bestätigt
- HOCHTIEF für „Wachstum trotz Krise“ ausgezeichnet

## Quartalsbericht Januar bis März 2010



Aus Visionen Werte schaffen.





Sehr gute Aktionäre,



projekte für die öffentliche Hand in Deutschland und den USA sowie Infrastrukturaufträge in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Nordamerika.

**Dr.-Ing. Herbert  
Lütkestratkötter,  
Vorsitzender des  
Vorstands**

das Jahr 2010 hat für HOCHTIEF erfolgreich begonnen. Unsere Auftragslage ist gut, der Auftragsbestand des Konzerns erreichte mit 36,74 Mrd. Euro einen neuen Höchststand. Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich ebenfalls gut und lag trotz des langen Winters um 2,5 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auch mit seinem speziellen Planungs-Know-how ist HOCHTIEF international präsent – etwa bei einem der größten Städtebauvorhaben der Welt: Die Konzerntochter HOCHTIEF ViCon wird durch den Einsatz von 3-D-Simulationstechniken die Entwicklung der Metropole „Lusail City“ in Katar koordinieren. Bauherr und Auftraggeber ist der staatliche Immobilieninvestor und Stadtentwickler Qatari Diar. Der zunächst bis 2011 laufende Vertrag ist für die noch junge HOCHTIEF-Tochtergesellschaft ein wichtiger Geschäftserfolg. Auch HOCHTIEF Construction Management Middle East war im ersten Quartal erfolgreich: Am Abu Dhabi International Airport entsteht bis Ende des Jahres unter Leitung unserer Experten ein neues Empfangsgebäude für Staatsgäste.

Das nachhaltige Wachstum zeigt: Unser Konzern ist fit für die Zukunft. Mit unserer Strategie, integrierte Leistungen entlang des Lebenszyklus von Infrastrukturprojekten, Immobilien und Anlagen zu erbringen und die Präsenz auf den internationalen Wachstumsmärkten weiter auszubauen, agieren wir im Sinne unserer Kunden und Aktionäre. Erst vor wenigen Wochen wurde HOCHTIEF im Wettbewerb „Best of European Business“ 2010 zum Sieger in der Kategorie „Wachstum trotz Krise“ für große Unternehmen gekürt – eine Auszeichnung, über die wir uns freuen, unterstreicht sie doch einmal mehr den Erfolg unserer Strategie.

#### Konzernausblick

Der Konzern erwartet für das laufende Geschäftsjahr weiterhin einen **Auftragseingang** und einen **Auftragsbestand** jeweils leicht unterhalb des Vorjahres, **Umsatzerlöse** etwa auf dem Niveau von 2009 sowie ein **Vorsteuerergebnis** und einen **Konzerngewinn** jeweils auf einem Niveau leicht über dem Vorjahreswert – dies nicht zuletzt aufgrund des sehr hohen Auftragsbestands und der sich bietenden Chancen. Mittelfristig strebt der Konzern weiterhin ein Vorsteuerergebnis von einer Mrd. Euro an.

Der Auftragseingang blieb durch Verschiebungen in das Folgequartal erheblich unter dem Vorjahresquartal. Ein guter Teil der Differenz wurde bereits im April aufgeholt. Bei den Neuaufträgen erweisen sich immer stärker die gebündelten Projektleistungen der gemeinsam agierenden HOCHTIEF-Gesellschaften als Wettbewerbsvorteil. So arbeiten beim Großauftrag des Bahrain International Airport die Einheiten HOCHTIEF Facility Management und HOCHTIEF AirPort zusammen; für mehrere Immobilien von HOCHTIEF Projektentwicklung erbringen HOCHTIEF Facility Management und HOCHTIEF Energy Management Leistungen; und bei zahlreichen Projekten von HOCHTIEF PPP Solutions sorgen unsere Experten von HOCHTIEF Construction und HOCHTIEF Facility Management für Bau und Betrieb.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die Weltwirtschaft im Jahr 2010 nur mit einer langsamen Erholung zu rechnen ist und die Wechselkursentwicklung unsere Ergebnisprognosen beeinflussen kann. Unsere Planungen basieren weiterhin auf den Annahmen, dass sich die Finanz- und Kapitalmärkte im laufenden Jahr wieder normalisieren, es zu keinem anhaltenden rezessiven Konjunktüreinbruch der Weltwirtschaft kommt und sich die Lage in den politischen Spannungsgebieten nicht weiter nachhaltig verschärft.

Das internationale Angebotsspektrum unseres Konzerns wird am Portfolio der Neuaufträge deutlich: Es umfasst Miningaufträge in Indonesien und Australien, Hochbau-

HOCHTIEF ist ein Konzern, der sich beständig weiterentwickelt. Dabei nutzen wir unsere breite internationale Aufstellung. So können wir optimistisch in die Zukunft blicken.

*HL*  
*Herbert Lütkestratkötter*

Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter

# Zwischenlagebericht

## Auftragslage

Die Auftragslage des Konzerns ist zum ersten Quartal 2010 unverändert gut. Der Auftragsbestand markierte erneut einen Höchstwert in der Geschichte von HOCHTIEF.

### Auftragseingang

Im ersten Quartal 2010 ist der Auftragseingang in Deutschland um 9,6 Prozent zurückgegangen. International nahmen die Neuaufträge um 22,9 Prozent ab. Der Rückgang im internationalen Geschäft ist vor allem auf HOCHTIEF Asia Pacific – und hier überwiegend auf einen verzögerten Eingang von Großprojekten – zurückzuführen. Im April 2010 wurde jedoch bereits ein großer Teil des Rückgangs aufgeholt.

### Konzernleistung

Die Leistung lag im ersten Quartal 2010 mit 4,76 Mrd. Euro auf dem Vorjahresniveau (–0,5 Prozent). Bei HOCHTIEF Americas blieb die Leistung analog zum Auftragseingang unter dem Vergleichswert des Vorjahres, bei HOCHTIEF Europe führte der strenge Winter zu einem Rückgang.

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand erreichte mit einer absoluten Höhe von 36,74 Mrd. Euro erneut eine historische Rekordmarke. Gegenüber dem Vorjahreswert ergab sich ein Plus in Höhe von 5,37 Mrd. Euro, im Wesentlichen aus einem positiven Währungseffekt aus dem australischen Dollar.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

HOCHTIEF erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 **Umsatzerlöse** in Höhe von 4,45 Mrd. Euro. Das im Vergleichszeitraum des Vorjahres erreichte Volumen in Höhe von 4,4 Mrd. Euro wurde damit leicht übertroffen. Für diesen Anstieg war insbesondere die starke Umsatzentwicklung im Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific verantwortlich. Unsere Tochtergesellschaft Leighton profitierte dabei von der weiterhin robusten Nachfrage nach Rohstoffen und Bauleistungen im asiatisch-pazifischen Raum und in der Golfregion. Mit 2,47 Mrd. Euro lag das Umsatzvolumen von HOCHTIEF Asia Pacific um 40,5 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (1,76 Mrd. Euro). Aus der starken Wechselkursentwicklung des australischen Dollars gegenüber dem Euro resultierte in der Berichtsperiode ein positiver Währungseffekt in Höhe von 567,9 Mio. Euro. Bereinigt um diesen Effekt belief sich der Umsatzanstieg auf 8,3 Prozent. Der Unternehmensbereich HOCHTIEF

Americas musste sich auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld behaupten. Trotz der starken Stellung von Turner und Flairon in ihren jeweiligen Marktsegmenten fiel das Umsatzvolumen mit 1,29 Mrd. Euro im Vorjahresvergleich (1,74 Mrd. Euro) jedoch deutlich niedriger aus. Zudem führte die Währungskursentwicklung des US-Dollars zu einem umrechnungsbedingten Umsatzrückgang in Höhe von 74,6 Mio. Euro. Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe erzielte im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von 460,1 Mio. Euro. Die Bautätigkeit wurde dabei in weiten Teilen Europas durch den relativ lang anhaltenden und strengen Winter beeinträchtigt. Aus diesem Grund blieb der Umsatz von HOCHTIEF Europe um 13,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres (532,1 Mio. Euro). Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate verfolgt aufgrund der schwierigen Situation am Immobilienmarkt eine restriktive Politik bei der Entwicklung von Neuprojekten. Das Volumen der in Realisierung befindlichen Projekte und die daraus resultierenden Umsätze in Höhe von 34,7 Mio. Euro bewegten sich deutlich unter dem Vorjahreswert von 155,6 Mio. Euro. Demgegenüber erreichte der Unternehmensbereich HOCHTIEF Services in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 mit 153 Mio. Euro nahezu das Umsatzniveau des Vorjahres (154,4 Mio. Euro).

Trotz der Ende 2009 einsetzenden Stabilisierung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 noch immer spürbar. Das **betriebliche Ergebnis/EBITA** blieb daher mit 152,3 Mio. Euro um 5,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres (161,1 Mio. Euro). Mit Ausnahme des Unternehmensbereichs HOCHTIEF Europe, der mit –1,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro) ein leicht negatives EBITA ausweist, haben jedoch alle operativ tätigen Unternehmensbereiche des Konzerns schwarze Zahlen geschrieben. Bei HOCHTIEF Europe wirkte sich insbesondere die durch den strengen Winter zu verzeichnende geringere Bauleistung und die damit einhergehende Geschäftskostenunderdeckung aus. Einen deutlichen Anstieg verzeichnete hingegen der Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific, der das betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (95,4 Mio. Euro) um 28,6 Prozent (wechsellkursbereinigt 0,5 Prozent) auf 122,7 Mio. Euro gesteigert hat. HOCHTIEF Americas und HOCHTIEF Concessions zeigten eine gleichlaufende Ergebnisentwicklung und blieben nahezu auf Vorjahresniveau. Während HOCHTIEF Americas ein betriebliches Ergebnis in Höhe von 24,5 Mio. Euro (Vorjahr 26,2 Mio. Euro) erreichte, wurden bei HOCHTIEF Concessions 18 Mio. Euro (Vorjahr 19,2 Mio. Euro) erzielt. Im Un-

Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate verlief die Geschäftsentwicklung hingegen deutlich zurückhaltender. Zudem wirkte sich die im Vorjahr vorgenommene Umstellung auf die Bilanzierung gemäß IFRIC 15 positiv auf das erste Quartal 2009 aus. In der Berichtsperiode lag das betriebliche Ergebnis mit 7,1 Mio. Euro deutlich unter Vorjahr (27,4 Mio. Euro). Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Services blieb mit einem betrieblichen Ergebnis in Höhe von 2,7 Mio. Euro ebenfalls unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres (5,9 Mio. Euro).

Sehr erfreulich entwickelte sich im ersten Quartal 2010 das **Beteiligungsergebnis** des HOCHTIEF-Konzerns. Mit 89,9 Mio. Euro und einem Zuwachs um 31,6 Prozent wurde der Vorjahreswert (68,3 Mio. Euro) deutlich übertroffen. HOCHTIEF Asia Pacific steuerte mit 51 Mio. Euro wiederum einen erheblichen Beitrag hierzu bei. Aufgrund höherer Erträge von Gemeinschaftsunternehmen bei Leighton wurde ein Plus von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr (48,1 Mio. Euro) erreicht. Darüber hinaus stieg auch im Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate das Beteiligungsergebnis um 10,5 Mio. Euro, im Wesentlichen durch einen höheren Ergebnisbeitrag unserer Beteiligungsgesellschaft aurelis Real Estate. Höhere Beteiligungserträge verzeichnete zudem unsere US-Tochtergesellschaft Flatiron. Dadurch stieg das Beteiligungsergebnis für den gesamten Unternehmensbereich HOCHTIEF Americas von 4,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,5 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Außerdem verbesserte auch HOCHTIEF Concessions das Beteiligungsergebnis des ersten Quartals von 21,6 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 24,4 Mio. Euro. Dabei wirkten sich die im ersten Quartal 2010 einsetzende Erholung des Luftverkehrsmarkts und der damit einhergehende Zuwachs des Passagier Volumens an den Teilungsflyhähfen von HOCHTIEF AirPort positiv aus.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde trotz der Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten die langfristige Finanzierung des HOCHTIEF-Konzerns sichergestellt. Wir verfügen damit auch im Geschäftsjahr 2010 über einen ausreichenden finanziellen Spielraum, um unsere strategischen Ziele umzusetzen und das laufende operative Geschäft zu finanzieren. Mit –31,4 Mio. Euro hat sich das **Finanzergebnis** im Vergleich zum Vorjahr (–39,8 Mio. Euro) deutlich verbessert. Während sich das darin enthaltene Zinsergebnis aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen leicht abschwächte, resultierte der insgesamt zu verzeichnende Anstieg insbesondere aus einem verbesserten Ergebnis im Wertpapierbereich.

HOCHTIEF erreichte im ersten Quartal 2010 ein **Ergebnis vor Steuern** in Höhe von 120,5 Mio. Euro. Alle operativ tätigen Unternehmensbereiche konnten dabei ein positives Vorsteuerergebnis ausweisen. Der Konzern blieb somit auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres weiterhin erfolgreich und übertraf den Vorjahreswert (117,7 Mio. Euro) um insgesamt 2,5 Prozent.

Der **Steueraufwand** verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr (39 Mio. Euro) geringfügig auf 38,6 Mio. Euro. Die daraus resultierende Steuerquote in Höhe von 32 Prozent blieb damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (33,2 Prozent).

Das **Ergebnis nach Steuern** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (78,6 Mio. Euro) um 4,2 Prozent auf 82 Mio. Euro.

Der davon auf die Aktionäre von HOCHTIEF entfallende **Konzerngewinn** belief sich auf 34,1 Mio. Euro (Vorjahr 38,6 Mio. Euro). Der Anteil fremder Gesellschafter am Ergebnis nach Steuern lag mit 47,9 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (40 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür waren die Anstiege im Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific aufgrund des höheren Ergebnisbeitrags von Leighton sowie im Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions aus den Ergebnisverbesserungen im Flughafenbereich. An diesen Gesellschaften sind konzernfremde Gesellschafter signifikant beteiligt.

#### Finanzlage

In der **Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit** weist der HOCHTIEF-Konzern für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres einen saisonal bedingten Verbrauch an flüssigen Mitteln in Höhe von 152,5 Mio. Euro aus. Der Liquiditätsbedarf lag damit jedoch um 115,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 268,1 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung im Nettoumlaufvermögen. Im Vorjahr führte der hohe Abbau von Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr zu einem erheblichen Mittelverbrauch. Dieser fiel in der Berichtsperiode – insbesondere im Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe – deutlich geringer aus.

Im ersten Quartal 2010 investierte der HOCHTIEF-Konzern insgesamt 122,4 Mio. Euro in Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen. Das Volumen lag damit um 34,7 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert (157,1 Mio. Euro). Dabei wurden 2009 insbesondere bei Leighton sowie im Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe im Zu-

sammenhang mit dem Großauftrag Barwa Commercial Avenue in Katar höhere Investitionen in technische Anlagen und Maschinen getätigt. Die Finanzinvestitionen beliefen sich in der Berichtsperiode auf 45,6 Mio. Euro (Vorjahr 23,1 Mio. Euro) und resultierten mit 34,9 Mio. Euro vornehmlich aus dem Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific. Ein Großteil hiervon entfiel auf die Kapitalerhöhung bei Devine Ltd., einer börsennotierten Tochtergesellschaft von Leighton, sowie auf die Aufstockung der Beteiligungsquote an der Gesellschaft. Aus der Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen ergab sich ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 101,2 Mio. Euro (Vorjahr 11,7 Mio. Euro). Dabei wurden mit 83,1 Mio. Euro erhebliche finanzielle Mittel zur Aufstockung unseres Wertpapierportfolios aufgewendet. Der insgesamt zu verzeichnende **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** lag mit 218 Mio. Euro um 47,2 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahreswert (170,8 Mio. Euro).

Das gestiegene Geschäftsvolumen erforderte auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 die Ausstattung des Konzerns mit entsprechenden Finanzmitteln. Hierzu wurden Kredite im Umfang von 298,2 Mio. Euro (Vorjahr 254,5 Mio. Euro) neu aufgenommen. Die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten führte zu einem Liquiditätsabfluss im Umfang von 56,6 Mio. Euro (Vorjahr 116,1 Mio. Euro). Zudem wurden zur Zahlung von Dividenden an konzernfremde Gesellschafter flüssige Mittel in Höhe von 66,6 Mio. Euro (Vorjahr 42,8 Mio. Euro) aufgewendet. Per Saldo ergab sich ein **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 202,9 Mio. Euro (Vorjahr 105 Mio. Euro).

HOCHTIEF verfügte zum Stichtag 31. März 2010 über einen weiterhin hohen Bestand an flüssigen Mitteln, der sich mit 1,72 Mrd. Euro nur knapp unter dem Niveau des Jahresendes 2009 (1,77 Mrd. Euro) bewegte. Hierin wirkten sich Effekte aus Wechselkursänderungen mit 114,2 Mio. Euro (Vorjahr 59,4 Mio. Euro) aus.

Für die Monate Januar bis März 2010 ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von –370,5 Mio. Euro gegenüber –438,9 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Er setzt sich zusammen aus der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (–152,5 Mio. Euro) und der Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit (–218 Mio. Euro).

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Stand zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (12,5 Mrd. Euro) weiter angestiegen. Sie erreichte zum Stichtag 31. März 2010 einen Wert von 13,23 Mrd. Euro. Damit wurde ein Zuwachs um 729,7 Mio. Euro beziehungsweise 5,8 Prozent erzielt. Hier von entfielen 645 Mio. Euro auf Wechselkurseffekte.

Die **langfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 5,45 Mrd. Euro und lagen damit um 347,4 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2009 (5,11 Mrd. Euro). Aufgrund der im Wesentlichen durch Leighton vorgenommenen Investitionen in die technische Ausrüstung stieg das Sachanlagevermögen um 32,3 Mio. Euro auf 1,52 Mrd. Euro. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich ebenfalls und erreichte mit einem Plus in Höhe von 265,8 Mio. Euro einen Bilanzwert von 2,52 Mrd. Euro. Hierin wirkten sich neben Währungseffekten aus der Umrechnung des australischen Dollars vorrangig die Investitionen im Beteiligungsportfolio bei Leighton sowie die Wertfortschreibung von Beteiligungsbuchwerten im Rahmen der Equity-Bewertung aus. Daneben wurden langfristige Wertpapiere durch unsere luxemburgischen Rückversicherungsgesellschaften im Umfang von 46,4 Mio. Euro erworben. Der Bestand an Finanzforderungen (417,2 Mio. Euro) sowie der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (173,8 Mio. Euro) blieb nahezu auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2009. Die aktivisch ausgewiesenen latenten Steuern beliefen sich zum Stichtag 31. März 2010 auf 251 Mio. Euro gegenüber 232,8 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2009.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2009 (7,4 Mrd. Euro) um 382,3 Mio. Euro auf 7,78 Mrd. Euro. Hiervon entfielen 3,7 Mrd. Euro auf die aus dem operativen Geschäft resultierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Damit lagen diese – im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten und wegen des gestiegenen Geschäftsvolumens bei Leighton – um 8,6 Prozent über dem Vergleichswert zum Jahresende 2009 (3,41 Mrd. Euro). Die Vorräte blieben auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2009 und erreichten einen Wert von 1,17 Mrd. Euro. Die Anlagepolitik in unserem Wertpapierportfolio ist weiterhin konservativ ausgerichtet und hat sich in der Finanzkrise bewährt. HOCHTIEF verfügte zum 31. März 2010 über einen Wertpapierbestand in Höhe von 880,2 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 807,7 Mio. Euro). Darin waren neben Aktien und Rentenfondsanteilen vorrangig fest- und variabel verzinsliche Bonds von Schuldnern mit erstklassiger Bonität enthalten. Die gute Finanzlage des Konzerns zeigt

sich zudem in dem hohen Bestand an flüssigen Mitteln (1,72 Mrd. Euro).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2009 (3,26 Mrd. Euro) um 6,2 Prozent auf 3,47 Mrd. Euro. Außer dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 82 Mio. Euro wirkten sich mit 171,6 Mio. Euro in erheblichem Umfang die Veränderungen aus der Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten erhöhend aus. Dazu kamen positive Effekte aus übrigen neutralen Veränderungen in Höhe von 28 Mio. Euro. Demgegenüber führten Dividendenzahlungen an konzernfremde Gesellschafter mit –66,6 Mio. Euro sowie die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste mit –12 Mio. Euro zu einer Verminderung des Eigenkapitals.

Die Eigenkapitalquote belief sich zum Ende der Berichtsperiode auf 26,2 Prozent. Sie lag damit geringfügig über dem Vergleichswert zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (26,1 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** haben sich um 239,8 Mio. Euro auf 2,99 Mrd. Euro erhöht. Nachdem im Vorjahr die langfristige Finanzierung des Konzerns durch den Einsatz unterschiedlicher Finanzierungsinstrumente gesichert wurde, sind die Finanzverbindlichkeiten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 191,9 Mio. Euro auf 2,24 Mrd. Euro gestiegen. Gründe sind nahezu ausschließlich ergänzende Kreditaufnahmen bei Leighton und währungsbedingte Effekte. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vorrangig Verpflichtungen aus Derivaten und Rechnungsabgrenzungsposten. Sie veränderten sich mit einem Anstieg um 19,8 Mio. Euro auf 204,9 Mio. Euro. Daneben enthielten die langfristigen Schulden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Umfang von 80,1 Mio. Euro sowie andere langfristige Rückstellungen in Höhe von 347,7 Mio. Euro. Hierin wurden überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich und zur Deckung von Versicherungsfällen ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um 286,9 Mio. Euro und beliefen sich zum Quartalsende auf 6,77 Mrd. Euro gegenüber 6,48 Mrd. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2009. Sie enthalten mit 4,54 Mrd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Der Anstieg gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2009 (4,39 Mrd. Euro) war dabei vorrangig auf Währungseffekte zurückzuführen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden durch die Aufnahme von Finanzmitteln um 158,7 Mio. Euro auf 954,6 Mio. Euro aufgestockt. Diese wurden zur Deckung des kurzfristigen Finanzierungs-

bedarfs aus dem höheren operativen Geschäftsvolumen verwendet. Demgegenüber verminderten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 18,8 Mio. Euro auf 362,7 Mio. Euro. Die anderen Rückstellungen lagen mit 911,6 Mio. Euro nur geringfügig über dem Wert vom 31. Dezember 2009 (905,7 Mio. Euro).

## Chancen- und Risikobericht

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2009 veröffentlichte Beschreibung der Chancen und Risiken\* der voraussichtlichen Entwicklung gilt unverändert weiter. Auch die Unternehmenssituation sowie die Rahmenbedingungen unseres Geschäfts haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 nicht wesentlich verändert.

**\*Sie finden unseren Risikobericht im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 111 und im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).**

## Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Es liegen heute keine Erkenntnisse darüber vor, dass sich die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2009 veröffentlichten Aussagen\*\* zur voraussichtlichen Entwicklung von HOCHTIEF wesentlich verändert haben. Die dort abgegebenen Aussagen behalten dementsprechend weiterhin ihre Gültigkeit.

**\*\*Sie finden unseren Prognose- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 119 und im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).**

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des ersten Quartals bis zum Redaktionsschluss dieses Quartalsberichts sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu berichten wären.

## Personalien

**Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, hat sich entschlossen, sein Mandat zum Schluss der Hauptversammlung des Konzerns am 11. Mai 2010 niederzulegen. Dr. Kohlhaussens Entscheidung erfolgte vor dem Hintergrund, dass er in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert und bereits seit 1996 dem Aufsichtsrat angehört. Der Aufsichtsrat hat **Detlev Bremkamp**, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Allianz SE, zu seinem Nachfolger als Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt. Außerdem hat der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung am 11. Mai **Manfred Wennemer**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Continental Aktiengesellschaft, zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats vorzuschlagen. HOCHTIEF dankt Herrn Dr. Kohlhaussen für die erfolgreiche, sachkundige und vertrauensvolle Leitung des Aufsichtsrats.

# Aus den Unternehmensbereichen

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Americas

(In Mio. EUR)	01–03 2010	01–03 2009	Veränderung in %	01–12 2009
Auftragseingang	1.626,4	1.893,7	-14,1	5.752,9
Leistung	1.364,7	1.762,9	-22,6	6.729,7
Auftragsbestand	7.866,9	8.871,7	-11,3	7.098,3
Bereichsumsatz	1.287,1	1.737,9	-25,9	6.614,4
Außenumsatz	1.287,1	1.737,9	-25,9	6.614,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	24,5	26,2	-6,5	110,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	21,5	21,1	1,9	93,5
Investitionen	17,5	9,1	92,3	21,9
Nettovermögen	547,0	496,6	10,1	494,0
Mitarbeiter	7250	8845	-18,0	8500
	(Stichtag 31.03.2010)	(Stichtag 31.03.2009)		(im Jahresdurchschnitt)

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Americas hat sich im ersten Quartal 2010 wie geplant weiter stabil entwickelt. Der **Auftragseingang** ging im Berichtszeitraum gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum um 14,1 Prozent zurück. Enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 94,1 Mio. Euro, die sich durch die Abwertung des US-Dollars im Vorjahresvergleich ergeben. Darüber hinaus war im Vorjahreszeitraum ein Großprojekt von Flatiron enthalten. Wie erwartet sanken darum auch die **Leistung** sowie der **Bereichsumsatz**. Der **Auftragsbestand** erreichte den sehr hohen Vorjahreswert erwartungsgemäß nicht, befand sich aber mit 7,87 Mrd. Euro weiterhin auf hohem Niveau.

Ursache für das niedrigere **betriebliche Ergebnis** war ein Rückgang des Geschäftsvolumens, das zu geringeren Zinserträgen auf erhaltene Anzahlungen geführt hat. Die Zinserträge fließen als Bestandteil des operativen Geschäfts in das betriebliche Ergebnis ein. Trotz negativer Währungseffekte verbesserte sich das **Ergebnis vor Steuern** aufgrund der guten Projektqualität gegenüber dem Vorjahr leicht. Bereinigt um die Währungseffekte in Höhe von 1,5 Mio. Euro lag das Ergebnis vor Steuern um neun Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Zahl der **Mitarbeiter** sank im Vorjahresvergleich deutlich. Dies ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der Mehrheitsanteile an HOCHTIEF do Brasil Ende 2009 zurückzuführen.

Unsere US-Tochtergesellschaft Turner untermauerte mit zahlreichen Neuaufträgen ihre Position als landesweit führendes Hochbauunternehmen. Für die öffentliche Hand saniert Turner zum Beispiel unter nachhaltigen Gesichtspunkten ein Verwaltungsgebäude in Washington D.C. mit

einem Auftragsvolumen von knapp 53 Mio. Euro. Das Federal Office Building 8 wird nach Fertigstellung im Oktober 2012 alle Voraussetzungen für die Zertifizierung nach LEED-Gold-Standard erfüllen.

Der Kreis Santa Clara beauftragte Turner mit einem Krankenhausbau in San Jose, Kalifornien. Der Bau, der bis 2012 abgeschlossen sein soll, wird als Zentrum für Unfallchirurgie dienen und über 168 Betten verfügen. Auch er wird nach nachhaltigen Kriterien errichtet und soll eine LEED-Zertifizierung erhalten.

Im ersten Quartal 2010 konnte sich Turner erneut einen bedeutenden Auftrag im Segment Sportstätten sichern: Für die Kansas City Wizards errichten wir ein neues Stadion mit 18000 Sitzplätzen. Als Mehrzweckarena kann das Gebäude bis zu 27000 Menschen fassen. Der Auftragswert für das Stadion, das bis Sommer 2011 realisiert wird, beträgt 116 Mio. Euro, auf Turner entfallen davon etwa 90 Mio. Euro.

Turner festigte im Berichtszeitraum erneut seine Stellung als führender Anbieter für Bildungsimmobilien: Das Unternehmen erhielt drei neue Aufträge: Am Georgia Institute of Technology in Atlanta errichten wir ein Lehrgebäude im Wert von 43 Mio. Euro, in Los Angeles bauen wir die neue South Region High School #9 mit einem Auftragswert von etwa 44 Mio. Euro, und für die University of North Carolina entsteht ein LEED-zertifiziertes Energieforschungszentrum. Das Volumen beläuft sich auf knapp 45 Mio. Euro.

Unsere amerikanische Tiefbau-Tochtergesellschaft Flatiron gewann im ersten Quartal den Auftrag für Brückenarbeiten an der Eisenbahnstrecke Los Angeles San Diego.

Außerdem wurde das knapp elf Kilometer lange Teilstück des Highway 17 Bypass, einer Umgehungsstraße von Washington, in Betrieb genommen. Das 128-Mio.-Euro-Projekt, bei dem ein neues Brückenbauverfahren eingesetzt wurde, konnte acht Monate früher als geplant übergeben werden.

### Ausblick HOCHTIEF Americas

Wir sind mit Blick auf den hohen Auftragsbestand und zu erwartende neue Projekte weiterhin zuversichtlich, im Unternehmensbereich HOCHTIEF Americas im Geschäftsjahr 2010 – unter der Annahme eines stabilen US-Dollar-Wechselkurses – ein Ergebnis vor Steuern über dem Vorjahresniveau zu erreichen.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific zeigte wieder ein solides erstes Quartal. Der **Auftragseingang** lag unter dem sehr hohen Vergleichswert des Vorjahres, der einen außerordentlich hohen Einzelauftrag über etwa 1,2 Mrd. Euro im indonesischen Contract-Mining-Geschäft enthalten hatte. Die **Leistung** nahm aufgrund der starken Performance in den Bereichen Infrastrukturbau und Contract-Mining gegenüber dem Vorjahr um 34,2 Prozent zu. Wechselkursbereinigt betrug der Anstieg 3,4 Prozent. Der **Auftragsbestand** erreichte 22,34 Mrd. Euro – das ist ein Anstieg von 35,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (wechselkursbereinigt 4,2 Prozent). Der **Bereichsumsatz** wuchs analog zur Leistung um 40,5 Prozent auf 2,47 Mrd. Euro.

Das **betriebliche Ergebnis** und das **Ergebnis vor Steuern** stiegen entsprechend deutlich um 28,6 Prozent (wechselkursbereinigt 0,5 Prozent) beziehungsweise 34,6 Prozent (wechselkursbereinigt 3,7 Prozent).

Die **Investitionen** in Höhe von 142,7 Mio. Euro umfassten auch die Teilnahme von Leighton Holdings an der Kapitalerhöhung der börsennotierten Beteiligungsgesellschaft Devine Ltd. Zudem wurde die Beteiligungsquote an dieser Gesellschaft auf 49,7 Prozent aufgestockt.

Die Tochtergesellschaften von Leighton gewannen im Berichtszeitraum zahlreiche neue Projekte. Die anhaltende Rohstoffnachfrage, insbesondere aus Asien, sorgt für eine gute Auftragslage im Bereich Contract-Mining. Thiess erhielt einen Folgeauftrag über zehn Jahre auf der Curragh North Mine in Queensland. Das Auftragsvolumen liegt bei 521 Mio. Euro. Eine weitere Vertragsverlängerung für ein Jahr im Wert von 90 Mio. Euro verbuchte die Gesellschaft ebenfalls in Queensland für die Meandu-Kohlenmine. Leighton Asia unterzeichnete einen Sechsjahresvertrag für den Abbau von Golderz auf der Toka-Tinding-Goldmine in Indonesien. Das Projektvolumen liegt bei etwa 83 Mio. Euro.

Auch im Infrastrukturbereich zeigte sich Leighton erfolgreich. Die Regierung von Hongkong setzte ihr umfangreiches Ausbauprogramm fort und vergab an Leighton Asia den Auftrag, einen 7,6 Kilometer langen Abschnitt der Eisenbahnstrecke von Guangzhou nach Hongkong zu realisieren. Der Auftrag für das Teilstück zwischen den Städten Tse UK Tsuen und Shek Yam hat ein Volumen von mehr als

(In Mio. EUR)	01–03 2010	01–03 2009	Veränderung in %	01–12 2009
Auftragseingang	<b>1.031,2</b>	1.786,7	<b>-42,3</b>	12.418,5
Leistung	<b>2.672,8</b>	1.991,8	<b>34,2</b>	9.645,2
Auftragsbestand	<b>22.341,4</b>	16.445,7	<b>35,8</b>	22.132,7
Bereichsumsatz	<b>2.472,8</b>	1.759,7	<b>40,5</b>	7.771,3
Außenumsatz	<b>2.472,7</b>	1.759,6	<b>40,5</b>	7.771,1
Betriebliches Ergebnis/EBITA	<b>122,7</b>	95,4	<b>28,6</b>	535,6
Ergebnis vor Steuern/EBT	<b>95,8</b>	71,2	<b>34,6</b>	432,9
Investitionen	<b>142,7</b>	127,2	<b>12,2</b>	782,2
Nettovermögen	<b>2.992,3</b>	2.313,5	<b>29,3</b>	2.592,7
Mitarbeiter	<b>44.203</b>	38.303	<b>15,4</b>	40.131
	(Stichtag 31.03.2010)	(Stichtag 31.03.2009)		(im Jahresdurchschnitt)

311 Mio. Euro. Als Nachunternehmer agiert das Bauunternehmen Macmahon, an dem die HOCHTIEF-Tochter Leighton beteiligt ist – der Unterauftrag für Macmahon hat einen Wert von 77 Mio. Euro.

In einem Joint Venture sicherte sich Leighton Asia auch den Auftrag für Planung und Bau eines neuen Krankenhauses auf der Insel Lantau in Hongkong im Gesamtwert von 156 Mio. Euro.

Leighton Properties und Leighton Contractors unterzeichneten einen Vertrag in Höhe von 64 Mio. Euro für den Verkauf des Südturms der Projektentwicklung „HQ“ in Brisbane, Queensland. Ein Investor aus der Schweiz erwarb das Gebäude.

### Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Die Aussichten im asiatisch-pazifischen Raum für neue Großprojekte im Infrastrukturbereich sind weiterhin gut – hier greifen unter anderem die nationalen Infrastrukturprogramme. Vor allem aus Wasserbau-, Verkehrsinfrastruktur- und Bildungsprojekten sowie dem Ausbau des Breitbandnetzes in Australien werden Marktchancen erwartet. Auch der Rohstoffsektor bietet – getrieben von der hohen Nachfrage aus Asien – weiterhin großes Potenzial.

Vor dem Hintergrund des hohen Auftragsbestands, der starken Marktposition und der guten Aussichten für seine Geschäftsfelder erwartet der Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific für das Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr weiterhin einen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions

(In Mio. EUR)	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*	Verän- derung in %	01-12 2009 angepasst*
Auftragseingang	51,5	4,6	-	145,3
Leistung	23,2	38,9	-40,4	189,9
Auftragsbestand	805,2	786,2	2,4	776,7
Bereichsumsatz	23,1	38,9	-40,6	189,8
Außenumsatz	23,0	38,3	-39,9	189,0
Betriebliches Ergebnis/EBITA	18,0	19,2	-6,3	110,3
Ergebnis vor Steuern/EBT	10,4	9,3	11,8	75,1
Investitionen	-	18,9	-100,0	49,0
Nettovermögen	1.263,6	1.283,7	-1,6	1.259,3
Mitarbeiter	313	301	4,0	311
	(Stichtag 31.03.2010)	(Stichtag 31.03.2009)		(im Jahresdurchschnitt)

\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

Der im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegene **Auftragseingang** im Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions ergab sich im Wesentlichen aus dem Projektgewinn des Gymnasiums Höhenkirchen-Siegersbrunn. Das **betriebliche Ergebnis** lag mit 18 Mio. Euro geringfügig unter dem Vorjahreswert. Hier wirkten sich höhere Kosten für die gestiegene Anzahl von Akquisitionsprojekten in Nordamerika aus. Dieser Ergebniseffekt wurde zum Teil durch ein verbessertes Beteiligungsergebnis des Flughafens Sydney kompensiert. Der Anstieg beim **Ergebnis vor Steuern** auf 10,4 Mio. Euro ist auf das höhere Finanzergebnis zurückzuführen: Die Fremdvverschuldung konnte aufgrund der Endabrechnung von Projekten im Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur reduziert werden.

Das Portfolio von HOCHTIEF Concessions umfasste zum 31. März 2010 sechs Flughafenbeteiligungen, sieben Straßen inklusive zweier Tunnel, 92 Schulen, zwei Rathäuser, ein Bürgerzentrum, eine Kaserne und die Entwicklung von zwei Geothermiekraftwerken.\*\*

Im **Geschäftsfeld Flughäfen** wurden im Berichtszeitraum an den Flughäfen, an denen HOCHTIEF Concessions über seine Tochter HOCHTIEF AirPort beteiligt ist, mehr als 20 Mio. Passagiere abgefertigt. Zu der Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (18,7 Mio.) trugen alle Beteiligungen bei.

Anfang März 2010 einigten sich die bisherigen Gesellschafter der Fluglinie Malév mit dem ungarischen Staat über die langfristige Fortführung der Airline. Der Staat übernimmt zirka 95 Prozent des Stammkapitals an der Gesellschaft und stellt signifikante liquide Mittel bereit. Malév ist mit einem Anteil von etwa 40 Prozent am Passagieraufkommen der wichtigste Kunde unseres Flughafens Budapest.

Die Mautautobahn Vespucio Norte Express, die zum **Geschäftsfeld Straßen** gehört, wurde bei dem Erdbeben in Chile im Februar 2010 stark in Mitleidenschaft gezogen: Zwei Brücken stürzten ein, drei weitere wurden erheblich beschädigt. Zudem entstanden Schäden an Überführungen und Rampen. Die Erdbebenschäden sind durch die bestehende Versicherung für Sachschäden und Betriebsunterbrechung abgedeckt. Das zweite Projekt von HOCHTIEF PPP Solutions in Chile, der Tunnel San Cristóbal, ist von dem Erdbeben nicht betroffen.

Anfang Januar wurde die Mautautobahn A5 in Wien komplett für den Verkehr freigegeben. An dem Konsortium hält HOCHTIEF Concessions über die Tochter HOCHTIEF PPP Solutions 44,4 Prozent. Ebenfalls im Januar wurde bei der Autobahn A4 die Umfahrung Hörselberge zwischen der Landesgrenze Hessen-Thüringen und Gotha fast vollständig in Betrieb genommen. Im Februar begannen nach dem erfolgreichen Commercial Close die Arbeiten an der Autobahn D1 in der Slowakei. Das Projekt beinhaltet Planung, Finanzierung, Bau und anschließenden Betrieb einer 25 Kilometer langen Autobahnstrecke sowie eines sechs Kilometer langen Zubringers. Der Financial Close steht noch aus. An allen Projekten ist auch HOCHTIEF Construction beteiligt.

Im **Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur** haben wir im Januar den Auftrag für Planung, Bau und Betrieb eines neuen Gymnasiums im bayerischen Höhenkirchen-Siegersbrunn erhalten. Anfang März wurde in Moers der Grundstein für das neue Rathaus gelegt und das Richtfest für das Bildungszentrum gefeiert. Die Stadt hat HOCHTIEF PPP Solutions im April 2009 mit Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb der beiden Gebäude beauftragt. Eingeweiht werden konnten im März die Fürst-Wrede-Kaserne in München sowie die Gesamtschule Rodenkirchen in Köln. Bei allen Projekten übernahm HOCHTIEF Construction die Bauarbeiten, HOCHTIEF Facility Management verantwortet den Betrieb.

### Ausblick HOCHTIEF Concessions

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions geht von einer guten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung für 2010 aus. Insgesamt rechnet HOCHTIEF Concessions für das Geschäftsjahr mit einem Vorsteuerergebnis unter Vorjahr. Bereinigt um die positiven Sondereffekte aus der Rückstellungsauflösung Flughafen Athen in 2009 wird das Vorsteuerergebnis jedoch über dem des Vorjahres liegen.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe entwickelte sich im ersten Quartal positiv. Der **Auftragseingang** lag um 72,7 Mio. Euro (15 Prozent) über dem Wert des Vorjahresquartals. Der planmäßige Rückgang im deutschen Hochbau wurde durch Infrastrukturprojekte im Inland sowie durch die Auslandsaktivitäten mehr als ausgeglichen. Aufgrund der strengen und lang anhaltenden Winterperiode in Europa konnte auf vielen Baustellen nicht vollumfänglich gearbeitet werden. Die **Leistung** blieb darum mit einem Minus von 194,9 Mio. Euro um 29,1 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Analog zu diesem Rückgang lag auch der **Bereichsumsatz** mit 17,5 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Der **Auftragsbestand** sichert insgesamt eine zufriedenstellende Auslastung der Kapazitäten.

Die verringerte Leistung beeinflusst auch das **betriebliche Ergebnis** und das **Ergebnis vor Steuern**, da die Ergebnisrealisierung sich nach dem Grad der Fertigstellung richtet (Percentage-of-Completion-Methode) und die Verrechnung von Geschäftskosten nur in einem geringeren Umfang möglich war.

Der Rückgang der **Investitionen** im Vorjahresvergleich resultierte überwiegend aus Zugängen zu Sachanlagen für technische Anlagen und Maschinen für ein Großprojekt im ersten Quartal 2009.

Die Veränderung des **Nettovermögens** im Vergleich zum Vorjahr begründet sich im Wesentlichen durch noch anstehende Ausschüttungen der gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnisse von Beteiligungsgesellschaften.

HOCHTIEF Europe konzentrierte sich weiter erfolgreich auf seine ertragsstarken Zielmärkte, Geschäftsfelder und Kunden. Von den im ersten Quartal in Deutschland akquirierten Aufträgen hatte das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen den größten Anteil. HOCHTIEF Construction baut als Generalunternehmer im Duisburger Innenhafen ein denkmalgeschütztes Speichergebäude aus den 1930er-Jahren zu einem Archiv um und errichtet einen 150 Meter langen Neubau. Bereits in der Preconstruction-Phase hatten wir das Projekt mit dem Bauherrn, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen, in mehreren Schritten optimiert.

(In Mio. EUR)	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*	Veränderung in %	01-12 2009
Auftragseingang	558,9	486,2	15,0	2.908,7
Leistung	475,7	670,6	-29,1	2.742,1
Auftragsbestand	3.782,0	3.386,4	11,7	3.608,1
Bereichsumsatz	466,1	565,0	-17,5	2.354,8
Außenumsatz	460,1	532,1	-13,5	2.225,3
Betriebliches Ergebnis/EBITA	-1,1	4,9	-	26,7
Ergebnis vor Steuern/EBT	0,6	5,1	-88,2	30,4
Investitionen	6,0	15,7	-61,8	77,9
Nettovermögen	557,8	512,9	8,8	546,9
Mitarbeiter	9642	9882	-2,4	9946
	(Stichtag 31.03.2010)	(Stichtag 31.03.2009)		(m. Jahresdurchschnitt)

Im Konzernverbund mit HOCHTIEF PPP Solutions und HOCHTIEF Facility Management ist HOCHTIEF Construction am Neubau eines Gymnasiums im bayerischen Höhenkirchen-Siegertsbrunn beteiligt. Bis Anfang 2012 entsteht ein neues Schulgebäude mit Turnhalle sowie Außen- und Sportanlagen mit einer Fläche von etwa 15 000 Quadratmetern. Das Projektvolumen beträgt zirka 26,5 Mio. Euro.

\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

Das Auslandsgeschäft war im ersten Quartal von Infrastrukturprojekten geprägt: So haben im Februar die Arbeiten an der Autobahn D1 in der Slowakei begonnen. Die zunächst beauftragten Vorarbeiten mit einem Volumen von 21 Mio. Euro umfassen unter anderem die Planung, Rodungsmaßnahmen sowie den Bau der Zufahrtsstraßen. Im polnischen Warschau erweitern wir den Frederic-Chopin-Flughafen. Der Auftrag, der den Bau von zwei Flugsteigen beinhaltet, hat ein Volumen von 16 Mio. Euro. In Danzig errichtet HOCHTIEF Polska den Gdansk Retail Park mit einem Auftragswert von ebenfalls zirka 16 Mio. Euro.

### Ausblick HOCHTIEF Europe

Die Bauindustrie erwartet eine nur langsame Erholung von den Auswirkungen der Finanzmarktkrise. HOCHTIEF Europe wird die Internationalisierung weiterhin konsequent vorantreiben und sich auf ertragsstarke Märkte konzentrieren. Der Unternehmensbereich ist zuversichtlich, auch 2010 die positive Ergebnisentwicklung fortzuschreiben und ein Ergebnis vor Steuern über dem Vorjahresniveau zu erreichen.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate

(In Mio. EUR)

	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*	Verän- derung in %	01-12 2009
Auftragseingang	10,7	47,0	-77,2	598,5
Leistung	62,5	164,8	-62,1	677,0
Auftragsbestand	589,7	627,7	-6,1	642,0
Bereichsumsatz	37,1	158,9	-76,7	660,8
Außenumsatz	34,7	155,6	-77,7	644,9
Betriebliches Ergebnis/EBITA	7,1	27,4	-74,1	53,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	0,3	20,3	-98,5	27,0
Investitionen	0,1	7,7	-98,7	18,6
Nettovermögen	943,7	1.101,3	-14,3	902,0
Mitarbeiter	1009	1026	-1,7	1 034
	(Stichtag 31.03.2010)	(Stichtag 31.03.2009)		(im Jahresdurchschnitt)

\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate hat im ersten Quartal die selektive, ergebnisorientierte Akquisition von Neuprojekten und -aufträgen konsequent fortgesetzt. So ergab sich ein planmäßiger Rückgang des **Auftragseingangs** auf 10,7 Mio. Euro. Die **Leistung** lag um 62,1 Prozent unter dem Vorjahreswert, was insbesondere aus dem niedrigeren Volumen der in Realisierung befindlichen Projekte resultiert. Der **Auftragsbestand** blieb mit 589,7 Mio. Euro dagegen nur um 6,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Der **Bereichsumsatz** lag entsprechend der Leistung unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung im **betrieblichen Ergebnis** und im **Ergebnis vor Steuern** ergibt sich aus der 2009 erstmalig angewendeten Projektbewertung nach IFRIC 15\*.

Die **Investitionen** blieben erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert, da im ersten Quartal 2009 außerordentliche Projektkosten im Anlagevermögen aktiviert worden sind.

Das **Nettovermögen** hat sich durch die ab dem zweiten Quartal 2009 erzielten Verkäufe und die selektive Projektakquisition um 157,6 Mio. Euro reduziert.

Im ersten Quartal feierte **HOCHTIEF Projektentwicklung** in Fulda den Spatenstich für das siebte Pflegeheim mit Hausgemeinschaftskonzept. Alle Projekte werden in Kooperation mit dem Betreiber BeneVit realisiert und wurden bereits von dem Lebensversicherer Swiss Life erworben.

In Hamburg haben schon 85 Prozent des 13,8 Hektar großen Areals des Quartiers 21 private und gewerbliche Investoren gefunden. Ebenfalls in Hamburg, in der HafenCity,

sind 75 Prozent der Wohnfläche im Marco Polo Tower verkauft. In der Berliner Wohnimmobilie Fontanepromenade sind bereits 60 Prozent der Einheiten veräußert.

Einen Vermietungserfolg meldete die Schweizer Tochtergesellschaft von HOCHTIEF Projektentwicklung aus Zürich: Das Bürogebäude Portikon mit insgesamt 19500 Quadratmeter Bruttogrundfläche, das bereits im vergangenen Jahr veräußert wurde, ist nach Abschluss eines weiteren Mietvertrags über 1300 Quadratmeter jetzt vollständig vermietet. HOCHTIEF Facility Management Schweiz verantwortet das Flächenmanagement, den Konferenz- und Veranstaltungsservice sowie die Gebäudesicherheit.

Bei HOCHTIEF Projektentwicklung waren zum 31. März 2010 insgesamt 24 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 958 Mio. Euro in der Realisierungsphase. Sie sind zu knapp 50 Prozent an Investoren veräußert, die Vorvermietungsquote beträgt 63 Prozent.

**HOCHTIEF Property Management** hat Aufträge für zwei Immobilien in Hamburg erhalten: Das Unternehmen wird das Property-Management für das von HOCHTIEF Projektentwicklung realisierte Unilever-Haus sowie das Büro- und Geschäftsgebäude Freshfields-Haus übernehmen. Zudem erhielt die Gesellschaft von RREEF Aufträge für die Verwaltung eines Büroturms in Frankfurt sowie für ein Portfolio von Pflege- und Wohnheimen.

Im ersten Quartal veräußerte **aurelis Real Estate** Liegenschaften im Wert von etwa 33,5 Mio. Euro (Vorjahr 8,7 Mio. Euro). Insgesamt steigerte das Unternehmen damit sein Verkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich. Im Frankfurter Europaviertel und im Wuppertaler Wohnquartier „Bergisches Plateau“ begannen die Erschließungsarbeiten. Aus Vermietungen erzielte aurelis im ersten Quartal Erlöse von zirka 22,1 Mio. Euro (Vorjahr 18,8 Mio. Euro), zudem wurden neue Mietverträge mit einem Jahresmietvolumen in Höhe von 4,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro) abgeschlossen.

### Ausblick HOCHTIEF Real Estate

Wir rechnen mit einem weiterhin schwierigen Marktumfeld für die Mietmärkte und gehen von einer positiven Entwicklung der Investmentmärkte aus. Insgesamt erwartet der Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate für 2010 weiterhin ein gutes Ergebnis vor Steuern, das auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

## Unternehmensbereich HOCHTIEF Services

Im Unternehmensbereich HOCHTIEF Services lag der **Auftragseingang** mit +31,4 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert – dazu hat im Wesentlichen die Akquisition eines Auftrags in Bahrain beigetragen. Sowohl die **Leistung** als auch der **Bereichsumsatz** blieben im Berichtszeitraum leicht unter den jeweiligen Vorjahreswerten, vor allem weil sich Projekte in der Beauftragung verzögern. Der **Auftragsbestand** nahm im Vorjahresvergleich um 4,9 Prozent zu.

Das **betriebliche Ergebnis** erreichte den hohen Vorjahreswert nicht. Auch das **Ergebnis vor Steuern** sank um 54,9 Prozent auf 2,3 Mio. Euro. Die wesentlichen Gründe dafür sind einerseits die leicht verringerte Leistung, andererseits die angefallenen Akquisitionskosten für in diesem Jahr begonnene Großprojekte.

Der konsequente Abbau von Forderungen führte im Vorjahresvergleich dazu, dass sich das **Nettovermögen** um 19,8 Prozent reduzierte.

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Services hat im ersten Quartal seine Internationalisierungsstrategie konsequent fortgesetzt: **HOCHTIEF Facility Management** erhielt den Auftrag für das Gebäudemanagement am Bahrain International Airport. Gemeinsam mit der Bahrain Airport Company gründete das Unternehmen die Gesellschaft HOCHTIEF Facility Management Bahrain Airport. Diese ist mit zunächst etwa 170 Mitarbeitern für den operativen Betrieb der technischen Anlagen und die Infrastruktur des Flughafens verantwortlich. Der Auftrag mit einem Volumen von etwa 85 Mio. Euro hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Bei vertragsgemäßer Leistungserfüllung verlängert sich der Auftrag automatisch um weitere fünf Jahre. Experten von HOCHTIEF AirPort unterstützen die Schwestergesellschaft bei dem Projekt.

In Deutschland baute HOCHTIEF Facility Management sein Geschäft als Outsourcing-Spezialist weiter aus. So übernimmt das Unternehmen bei einem Outsourcing-Projekt das technische Facility-Management für zwei Werke sowie die Hauptverwaltung des Vorwerk-Konzerns in Wuppertal. Unsere Experten werden sieben Jahre lang die technische Gebäudeausrüstung warten und instand halten sowie produktionsnahe Dienstleistungen erbringen. Mit der Auftragsvergabe wechseln 21 Mitarbeiter der Vorwerk-Tochter Hectas Gebäudedienste zu HOCHTIEF Facility Management.

(In Mio. EUR)	01–03 2010	01–03 2009	Veränderung in %	01–12 2009
Auftragseingang	189,2	144,0	31,4	639,8
Leistung	156,6	158,8	-1,4	645,8
Auftragsbestand	1.514,7	1.444,4	4,9	1.480,6
Bereichsumsatz	156,6	158,8	-1,4	645,8
Außenumsatz	153,0	154,4	-0,9	625,5
Betriebliches Ergebnis/EBITA	2,7	5,9	-54,2	19,0
Ergebnis vor Steuern/EBT	2,3	5,1	-54,9	17,3
Investitionen	1,4	1,3	7,7	6,5
Nettovermögen	133,8	166,8	-19,8	133,4
Mitarbeiter	5.799	5.626	3,1	5.650
	(Stichtag 31.03.2010)	(Stichtag 31.03.2009)		(im Jahresdurchschnitt)

Auch im öffentlichen Sektor baute das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten weiter aus: HOCHTIEF Facility Management erhielt vom Hessischen Immobilienmanagement einen Folgeauftrag für den technischen Betrieb von 22 öffentlichen Gebäuden. Damit betreuen wir in der Region nun insgesamt 74 Liegenschaften der öffentlichen Hand als Facility-Manager.

Das Unternehmen profitiert zudem von der vernetzten Zusammenarbeit im HOCHTIEF-Konzern: HOCHTIEF Facility Management übernimmt das technische und infrastrukturelle Gebäudemanagement für das Einkaufszentrum KOMM sowie das Büro- und Verwaltungsgebäude M<sup>2</sup>O in Offenbach – Bauherr beider Immobilien ist HOCHTIEF Projektentwicklung.

**HOCHTIEF Energy Management** vereinbarte im ersten Quartal 2010 eine Zusammenarbeit mit der Postbank AG für die nächsten zehn Jahre. Als Energie-Contractor werden wir mit einem Energieeinspar-Contracting die Energiekosten von acht Standorten der Postbank um insgesamt 15 Prozent pro Jahr senken. Zudem werden wir dafür sorgen, dass sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich um 4 500 Tonnen verringern.

### Ausblick HOCHTIEF Services

Der Unternehmensbereich HOCHTIEF Services geht davon aus, dass die Erholung der Weltwirtschaft ein moderates Wachstum ermöglichen wird. Für 2010 wird weiterhin ein Ergebnis vor Steuern oberhalb des Vorjahreswerts erwartet.

# Zwischenabschluss (verkürzt)

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*	Veränderung in %	01-12 2009 angepasst*
Umsatzerlöse	4.448.041	4.402.855	1,0	18.166.081
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	19.885	79.398	-75,0	32.203
Sonstige betriebliche Erträge	36.983	39.391	-6,1	225.107
Materialaufwand	-2.917.008	-3.209.074	-9,1	-12.562.542
Personalaufwand	-1.039.686	-843.917	23,2	-3.501.085
Abschreibungen	-157.897	-92.270	71,1	-501.370
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-328.264	-287.273	14,3	-1.333.123
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>62.054</b>	<b>89.110</b>	<b>-30,4</b>	<b>525.271</b>
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	79.469	61.843	28,5	201.356
Übriges Beteiligungsergebnis	10.428	6.461	61,4	24.859
Finanzerträge	16.521	19.234	-14,1	79.906
Finanzaufwendungen	-47.925	-58.989	-18,8	-234.521
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>120.547</b>	<b>117.659</b>	<b>2,5</b>	<b>596.871</b>
Ertragsteuern	-38.572	-39.021	-1,2	-192.302
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>81.975</b>	<b>78.638</b>	<b>4,2</b>	<b>404.569</b>
davon: Konzerngewinn	34.076	38.614	-11,8	191.672
davon: Anteile anderer Gesellschafter	47.899	40.024	19,7	212.897
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,51	0,58	-12,1	2,88

\* Anpassung aufgrund der erstmaligen Anwendung der Interpretation IFRIC 12 zum 1. Januar 2010 und der damit verbundenen Bilanzierung und Bewertung von Dienstleistungskonzessionen. Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 17. Diese neue Rechnungslegungsvorschrift führte im ersten Quartal 2009 zu einer Verminderung der Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, in Höhe von 900 Tsd. Euro.

Darüber hinaus ergab sich die Anpassung aufgrund der im dritten Quartal des Vorjahres erfolgten erstmaligen Anwendung der Interpretation IFRIC 15. Ausführliche Erläuterungen hierzu finden Sie auf den Seiten 142 und 143 des Geschäftsberichts 2009. Durch diese Änderung erhöhte sich die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2009 um 646 Tsd. Euro, die Bestandsveränderungen um 79.535 Tsd. Euro sowie der Materialaufwand um 60.203 Tsd. Euro. Hieraus resultierte ein latenter Steueraufwand in Höhe von 4.693 Tsd. Euro.

In Summe erhöhte sich durch die Anwendung der beiden neuen Interpretationen im ersten Quartal 2009 das Ergebnis nach Steuern um 14.385 Tsd. Euro. Von dieser Erhöhung entfallen 14.398 Tsd. Euro auf den Konzerngewinn und -13 Tsd. Euro auf Anteile anderer Gesellschafter. Das Ergebnis je Aktie stieg um 0,22 Euro.

## Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.03.2010	31.12.2009 angepasst*	(In Tsd. EUR)	31.03.2010	31.12.2009 angepasst*
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	531.633	503.701	Anteile des Konzerns	2.309.959	2.164.053
Sachanlagen	1.524.643	1.492.327	Anteile anderer Gesellschafter	1.157.149	1.100.076
Investment Properties	38.171	38.239		<b>3.467.108</b>	<b>3.264.129</b>
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.963.875	1.764.636	<b>Langfristige Schulden</b>		
Übrige Finanzanlagen	553.082	486.496	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.059	71.262
Finanzforderungen	417.189	410.758	Andere Rückstellungen	347.707	337.949
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	173.847	177.137	Finanzverbindlichkeiten	2.239.521	2.047.590
Latente Steuern	251.005	232.780	Sonstige Verbindlichkeiten	204.871	185.111
	<b>5.453.445</b>	<b>5.106.074</b>	Latente Steuern	121.052	111.499
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				<b>2.993.210</b>	<b>2.753.411</b>
Vorräte	1.168.133	1.115.742	<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzforderungen	122.430	112.087	Andere Rückstellungen	911.648	905.655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.699.766	3.407.523	Finanzverbindlichkeiten	954.594	795.886
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	128.463	126.789	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.540.604	4.391.638
Ertragsteueransprüche	63.381	56.879	Sonstige Verbindlichkeiten	362.710	381.557
Wertpapiere	880.187	807.739	Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.266	10.201
Flüssige Mittel	1.716.335	1.769.644		<b>6.771.822</b>	<b>6.484.937</b>
	<b>7.778.695</b>	<b>7.396.403</b>		<b>13.232.140</b>	<b>12.502.477</b>
	<b>13.232.140</b>	<b>12.502.477</b>			

\* Aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschrift IFRIC 12 verminderten sich zum 31.12.2009 die at Equity bewerteten Finanzanlagen um 33.197 Tsd. Euro und die langfristigen Finanzforderungen um 14.603 Tsd. Euro. Daraus ergibt sich eine Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 47.800 Tsd. Euro, die mit 46.060 Tsd. Euro auf Anteile des Konzerns und mit 1.740 Tsd. Euro auf Anteile anderer Gesellschafter entfällt.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*
Ergebnis nach Steuern	81.975	78.638
Abschreibungen/Zuschreibungen	157.898	92.175
Veränderung der Rückstellungen	-36.342	-68.902
Veränderung der latenten Steuern	9.810	13.087
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-6.365	821
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	-65.102	-16.622
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-294.261	-366.173
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	-73	-1.091
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-152.460</b>	<b>-268.067</b>
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-122.390	-157.077
Einnahmen aus Anlagenabgängen	51.196	10.901
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-45.585	-23.084
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	5	10.179
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-101.212	-11.709
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-217.986</b>	<b>-170.790</b>
Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital	27.844	9.309
Dividenden an andere Gesellschafter	-66.631	-42.798
Aufnahme von Finanzschulden	298.245	254.547
Tilgung von Finanzschulden	-56.554	-116.057
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>202.904</b>	<b>105.001</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel</b>	<b>-167.542</b>	<b>-333.856</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	114.233	59.358
<b>Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt</b>	<b>-53.309</b>	<b>-274.498</b>
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.769.644	1.787.713
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>1.716.335</b>	<b>1.513.215</b>

\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe		
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand 01.01.2009	179.200	400.806	1.728.911	-167.301	-102.225	-108.379	1.931.012	895.151	2.826.163
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-	-42.586	8.544	-	-	-34.042	-1.358	-35.400
Stand 01.01.2009**	179.200	400.806	1.686.325	-158.757	-102.225	-108.379	1.896.970	893.793	2.790.763
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-42.798	-42.798
Ergebnis nach Steuern**	-	-	38.614	-	-	-	38.614	40.024	78.638
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten**	-	-	-	58.165	-21.497	-	36.668	29.675	66.343
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	-30.796	-30.796	-	-30.796
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-613	-	-	-	-613	9.945	9.332
Stand 31.03.2009**	179.200	400.806	1.724.326	-100.592	-123.722	-139.175	1.940.843	930.639	2.871.482
<b>Stand 01.01.2010</b>	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.842.028</b>	<b>-74.271</b>	<b>-66.902</b>	<b>-70.748</b>	<b>2.210.113</b>	<b>1.101.816</b>	<b>3.311.929</b>
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-	-46.136	76	-	-	-46.060	-1.740	-47.800
Stand 01.01.2010**	179.200	400.806	1.795.892	-74.195	-66.902	-70.748	2.164.053	1.100.076	3.264.129
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-66.631	-66.631
Ergebnis nach Steuern	-	-	34.076	-	-	-	34.076	47.899	81.975
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	116.045	-2.250	-	113.795	57.825	171.620
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	-11.964	-11.964	-	-11.964
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	9.999	-	-	-	9.999	17.980	27.979
<b>Stand 31.03.2010</b>	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.839.967</b>	<b>41.850</b>	<b>-69.152</b>	<b>-82.712</b>	<b>2.309.959</b>	<b>1.157.149</b>	<b>3.467.108</b>

\*In den Gewinnrücklagen sind zum 31. März 2010 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 90.953 Tsd. Euro (Vorjahr 92.113 Tsd. Euro) verrechnet.

\*\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*	Veränderung	01-12 2009 angepasst*
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>81.975</b>	<b>78.638</b>	<b>3.337</b>	<b>404.569</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung	174.260	87.967	86.293	149.978
Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten				
- originär	14.236	-5.501	19.737	61.452
- derivativ	-16.055	-18.233	2.178	-14.444
- direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-821	2.110	-2.931	-5.740
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-11.964	-30.796	18.832	37.626
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern</b>	<b>159.656</b>	<b>35.547</b>	<b>124.109</b>	<b>228.872</b>
<b>Gesamtergebnis des Berichtszeitraums</b>	<b>241.631</b>	<b>114.185</b>	<b>127.446</b>	<b>633.441</b>
davon: Anteile des Konzerns	135.907	44.486	91.421	349.188
davon: Anteile anderer Gesellschafter	105.724	69.699	36.025	284.253

\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

# Konzernanhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2010, der am 27. April 2010 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009. HOCHTIEF wendet zum 31. März 2010 erstmals IFRIC 12, „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“, an. Diese Interpretation regelt die einheitliche Bilanzierung von Rechten und Pflichten aus Dienstleistungskonzessionen, die ein Unternehmen von einer Gebietskörperschaft zur Erbringung einer öffentlichen Leistung erwirbt. Erhält das Unternehmen als Gegenleistung ein unbedingtes vertragliches Recht auf den Erhalt einer Zahlung, wird ein finanzieller Vermögenswert begründet und die Bilanzierung hat nach dem „Financial Asset Model“ zu erfolgen. Erwirbt das Unternehmen dagegen nur das Recht, von den Nutzern der Infrastruktur ein Nutzungsentgelt zu erheben, ist die Bilanzierung nach dem „Intangible Asset Model“ vorzunehmen. Die Anwendung dieser Interpretation hat im HOCHTIEF-Konzern im Wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung von Dienstleistungskonzessionen, die nach dem „Intangible Asset Model“ abzubilden sind. Bei diesen Projekten können sich Ergebnisverschiebungen zwischen den einzelnen Perioden der Betreiberphase ergeben. Die Vergleichswerte des Vorjahres sind entsprechend angepasst worden. Ausführliche Erläuterungen zu IFRIC 12 finden Sie auf Seite 144 des Geschäftsberichts 2009. Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich bei den vollkonsolidierten Gesellschaften keine Änderungen im Konsolidierungskreis. Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Ausland um drei Gesellschaften erhöht. Zum 31. März 2010 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 55 inländische und 357 ausländische Tochter-

unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie 17 inländische und 161 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

## Eigene Aktien

Zum 31. März 2010 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 3.455.685 Stück. Diese Aktien wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 für die in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2008 genannten Zwecke erworben. Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.846.554 Euro (4,94 Prozent des Grundkapitals).

## Dividendenzahlung

Der Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft wird am 11. Mai 2010 die Ausschüttung von 1,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen.

## Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 22.676 Tsd. Euro auf 29.624 Tsd. Euro vermindert.

## Segmentberichterstattung

Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Unternehmensbereiche. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche und Regionen basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

### Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

### Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

\*Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 14 und 17.

(In Tsd. EUR)	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>62.054</b>	<b>89.110</b>
+ Beteiligungsergebnis	89.897	68.304
- Neutrales Ergebnis	(+) 0	(+) 0
+ Zinsgutschrift	325	3.726
<b>Betriebliches Ergebnis/EBITA</b>	<b>152.276</b>	<b>161.140</b>

	01-03 2010	01-03 2009 angepasst*
<b>Konzerngewinn (in Tsd. EUR)</b>	<b>34.076</b>	<b>38.614</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	66 544 315	66 500 247
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,51</b>	<b>0,58</b>

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 27. April 2010

Der Vorstand

Dr. Lütkestratkötter

Dr. Lohr

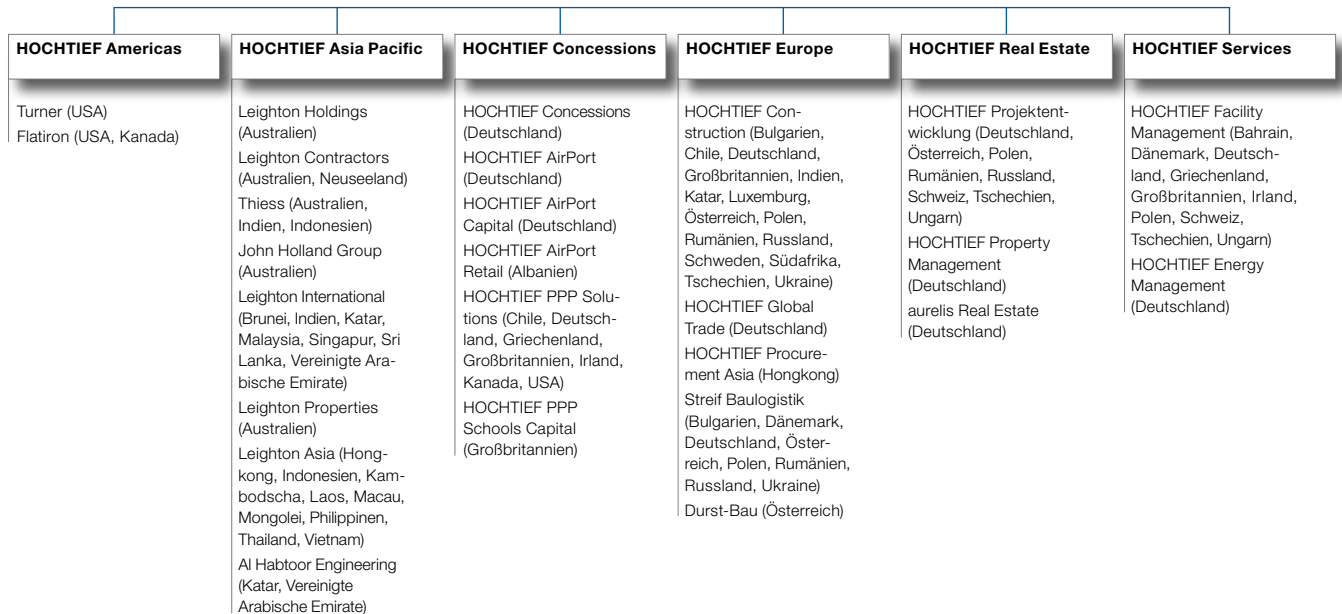
Dr. Noé

Dr. Rohr

Dr. Stieler

# Konzernstruktur der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

## Unternehmenszentrale (Management-Holding)



Die genannten Gesellschaften verdeutlichen beispielhaft die internationale Ausrichtung von HOCHTIEF. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

## Finanzkalender

### 16. August 2010

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2010  
Konferenz mit Analysten und Investoren

### 11. November 2010

Zwischenbericht Januar bis September 2010  
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

### 29. März 2011

Geschäftsbericht 2010  
Bilanzpressekonferenz  
Konferenz mit Analysten und Investoren

### 12. Mai 2011

Hauptversammlung  
10:30 Uhr, Grugahalle, Norbertstraße, Essen

### 16. Mai 2011

Quartalsbericht Januar bis März 2011  
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Der Redaktionsschluss für diesen Quartalsbericht war der 27. April 2010. Der Bericht wurde am 17. Mai 2010 veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

**Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.**

### Impressum

**Herausgeber:**  
HOCHTIEF Aktiengesellschaft  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-0  
Fax: 0201 824-2777  
info@hochtief.de • [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de)

### Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor Relations  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-2127  
Fax: 0201 824-2750  
investor-relations@hochtief.de